

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 43

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung. Organ der schweizerischen Armee.

xxv. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLV. Jahrgang.

Basel.

25. October 1879.

Nr. 43.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4. Die Bestellungen werden direkt an „Beno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Der Truppenzusammensetzung der I. Division. — D. Mariano Gallardo y Romero: Manual de Tiro para la infanteria. — Ausmarsch der Lehrerrecrutenhülle. — Eidgenossenschaft: Die Feldübungen der XIII. Brigade. Ausland: Österreich: Friedens- und Kriegs-Taschenmunition. Frankreich: Pensionsgesetz für die Unteroffiziere, Körporale und Soldaten der Landarmee. — Verschiedenes: Der preußische Lieutenant Graf von Wartensleben bei Leuthen 1757.

Der Truppenzusammensetzung der I. Division.

Zusammensetzung und Ausrüstung der Division.

Gestatten Sie Ihrem Correspondenten, die Berichterstattung über die diesjährigen Feldmanöver der I. Division einzuleiten mit einer kurzen Mittheilung über Zusammensetzung und Ausrüstung der Truppen für diesen Dienst.

In erster Linie lassen Sie mich hervorheben, daß der normale Bestand dieser Division, welcher bekanntlich das überzählige Bataillon 98 von Wallis zugetheilt ist, sich auf 13,821 Mann, 916 Reitpferde, 1297 Zugpferde und 365 Fuhrwerke beläuft, währenddem der Controlbestand auf 1. Juni 1879 17,451 Mann betrug. — Es sind aber zur Divisions-Übung weit weniger Mannschaft, Pferde und Fuhrwerke einberufen worden; und wenn es auch zur Zeit Ihrem Correspondenten noch unmöglich ist, den genauen Bestand der manövrenden Division anzugeben, so kann doch hervorgehoben werden, daß der Divisionsstab denselben zu 10,000 Mann, 805 Reitpferden, 918 Zugpferden und 286 Fuhrwerken annimmt.

Das Bataillon war ca. 550 Mann, die Escadrone 90 Mann und 90 Pferde und die Batterie 130 Mann und 90 Pferde stark. Auch das Geniebataillon, das Feldlazareth und das Trainbataillon waren beträchtlich unter ihrem normalen Effektiv.

Um meistens unter ihrem Controlbestand waren die beiden Genfer-Bataillone Nro. 10 und 11, welche jedes über 1400 Mann stark sind und wovon doch nur ca. 600 Mann einrücken. Es hat also nur etwas mehr als $\frac{1}{3}$ der Genfer-Mannschaft Dienst gehabt, währenddem doch von den durchschnittlich 980 Mann starken Waadtländer-Bataillonen fast $\frac{2}{3}$ eingerückt sind. — Wäre es

nicht bald an der Zeit, gemäß Art. 23 der Militär-Organisation ein drittes Genfer-Bataillon zu errichten, zu dem Mannschaft und Cadres mehr als vollzählig zu haben sind?

Unter dem Soll-Etat steht der Controlbestand bei der Cavallerie und zwar um 40 Pferde per Regiment und beim Geniebataillon und beim Feldlazareth. Währenddem bei letztern beiden Truppenkörpern die Vermehrung des Controlbestandes ein Leichtes ist, fällt es auf, daß nun auch die Waadtländer-Schwadronen, welche vor 2 Jahren complet waren, wieder zurückgegangen sind. Man hat an 3 completen Escadrons schon zu wenig Divisions-Cavallerie und fühlt diesen Nebelstand natürlich doppelt bei einem reduzierten Effektiv, von dem erst noch Detachirungen vorgenommen werden müssen.

Die Verwaltungs-Compagnie ist mit ihrem normalen Effektiv von 51 Mann eingerückt.

An dem Munitions- und Proviant-Train hat man ebenfalls erhebliche Reduktionen vorgenommen.

Die Bataillone hatten in Linie und im Divisionspark je nur einen, statt zwei Halbcaissons.

Die Artillerie hatte keine Vorrathslafetten und der Divisionspark enthielt statt vier Caissons per Batterie deren nur je einen. Ebenso waren die sechs Vorrathsgeschütze auf zwei reduziert. Dagegen war der Divisionspark um vier Pionnierwagen zum Nachfahren des vermehrten Infanterie-Pionier-Schanzezeuges bereichert worden. Auf denselben können auch die Tornister verladen werden, im Falle die Pioniermannschaft das Werkzeug trägt. Es ist diese Einrichtung meines Wissens neu, aber gewiß ganz zweckmäßig. Denn was soll man mit dem Pionnier anfangen, wenn er sein Werkzeug nicht bei sich hat und die Wagen zurück sind und aus irgend welchen Gründen nicht folgen können? Anderseits aber kann der Infanterie-Pionier,